

No 24
Déc. 2020
-
Fév. 2021

protestant

Wettbewerb

Siehe auf Seiten 10-11

Concours

Voir les pages 10-11



Eglise réformée évangélique du Valais
Paroisses de Sierre, Loèche-les-Bains et Crans-Montana
Evangelisch-Reformierte Kirche des Wallis
Kirchgemeinden Siders, Leukerbad und Crans-Montana

DE L'ARBRE DE VIE AU SAPIN DE NOËL VOM BAUM DER ERKENNTNIS BIS ZUM WEIHNACHTSBAUM

L'image de l'arbre traverse la Bible comme une figure de la vie avec ou sans Dieu. L'arbre de Noël, lui, trouve une expression de vie au cœur de l'hiver que nous allons une fois de plus traverser. Il est d'origine païenne, il remonte au 15^e ou 16^e siècle, voire plus loin encore et il s'est peu à peu implanté dans notre culture judéo-chrétienne.

Nous vous proposons dans ce numéro du *Protestant* une virée dans le temps autour de l'arbre de vie que l'on trouve dans les premières pages de la Bible (Genèse) et dans les dernières (Apocalypse). Il est d'abord précédé de l'arbre de la connaissance du bien et du mal que l'humain – homme et femme – ont l'interdiction de toucher, ou du moins au fruit défendu qu'il ne faut surtout pas croquer. L'humain tourne autour et vit avec le symbole de l'arbre pour succomber à toute sorte de tentations dont la dernière en date est de laisser vivre l'arbre dans un monde pollué par l'action humaine. L'arbre est un marqueur des relations au sein de la création, que ce soit avec Dieu ou entre les humains.

Dans la tradition chrétienne, seul le sapin de Noël a pris une place dont il dépasse le référent culturel puisque l'on compte à Noël plus de sapins enguirlandés que de foyers chrétiens. C'est dire que cette symbolique de verdure éternelle – au moment du solstice d'hiver – porte à espérer l'arrivée de la saison plus propice à la vie. Vous allez découvrir ici l'origine du sapin de Noël et vous raccrocher à une branche de son histoire.

« Assieds-toi au pied d'un arbre et avec le temps tu verras l'univers défilé devant toi. » (Proverbe africain).

■ Jean Biondina, pasteur

Das Bild des Baumes durchzieht die Bibel als ein Symbol des Lebens mit Gott. Der Weihnachtsbaum symbolisiert das Leben inmitten des Winters, den wir wieder einmal erleben dürfen. Er ist heidnischen Ursprungs, aber seine christlichen Anfänge gehen auf das 15. oder 16. Jahrhundert und sogar noch weiter zurück und hat allmählich in unserer jüdisch-christlichen Kultur Wurzeln geschlagen.

DANS CE NUMÉRO - INHALT

■ Editorial - Editorial	02
■ Arbre de Noël - Weihnachtsbaum	03 - 06
■ De la Genèse à l'Apocalypse Von der Genesis zur Apokalypse	07 - 08
■ Agenda - Agenda	09
■ Quiz - Quiz	10 - 11
■ Noël - Weihnachten	12 - 13
■ Sierre - Siders	14
■ Leukerbad	15
■ Tabelle des cultes - Gottesdienste	16 - 17
■ Crans-Montana	18
■ Coin des enfants - Kinderecke	19
■ Contact - Kontakt	20

In dieser Ausgabe werden wir eine Zeitreise um den Baum des Lebens machen, den wir auf den ersten Seiten der Bibel (Genesis) und auf den letzten (Offenbarung) finden. Vorangestellt ist zunächst der Baum der Erkenntnis von Gut und Böse, dessen Frucht die Menschen – Mann und Frau – nicht essen durften. Seither begleitet der Baum die Menschen und wir stehen vor der Herausforderung, die Bäume in unserer zunehmend verschmutzten Welt zu schützen. Der Baum ist somit ein Symbol der Beziehungen zur Schöpfung, zu Gott und zu unseren Mitmenschen.

In der christlichen Tradition hat der Weihnachtsbaum einen Platz jenseits seines eigentlichen kulturellen Zweckes eingenommen, da es zu Weihnachten mehr Weihnachtsbäume als christliche Häuser gibt. Mit anderen Worten: Dieses Symbol des Immergrüns - zur Zeit der Wintersonnenwende - lässt auf die Ankunft der lebensfreundlicheren Jahreszeit hoffen. Wir werden den Ursprung des Weihnachtsbaums entdecken und uns an einem Zweig seiner Geschichte festhalten.

"Setzen Sie sich an den Fuss eines Baumes und mit der Zeit werden Sie sehen, wie sich das Universum vor Ihnen entfaltet. („Afrikanisches Sprichwort“).

■ Jean Biondina, Pfarrer
Übersetzung: Stephan Dreyer

WEIHNACHTSBAUM: DIE URSPRÜNGE

Die Geschichte des Weihnachtsbaumes

Heute ist der Weihnachtsbaum, bzw. Christbaum, nicht mehr aus den Wohnzimmern wegzudenken. Alljährlich bringt er viele Menschen in Weihnachtsstimmung und taucht so in fast jedem Haushalt auf. Aber woher stammt eigentlich die Tradition, zu Weihnachten eine Tanne ins Haus zu holen und zu schmücken?

Vorchristliche Ursprünge

Die Verwendung eines geschmückten Baumes hat keinen historisch nachweisbaren Anfang, sondern findet in Bräuchen verschiedener Kulturen ihren Ursprung. Bereits in vorchristlichen Kulturen waren immergrüne Pflanzen wie Fichte, Tanne, Kiefer, Eibe, Stechpalme, Mistel, Wacholder oder Efeu ein Symbol für Fruchtbarkeit und Lebenskraft. Das Grün gab im dunklen Winter Hoffnung auf die Wiederkehr des Frühlings. So haben die Germanen Tannenzweige zur Wintersonnenwende an öffentlichen Orten und vor ihren Häusern platziert. Und auch die Römer begrüneten zum Jahreswechsel ihre Häuser mit Lorbeerzweigen. Das Schmücken eines Baums zur Wintersonnenwende kannte man auch im Mithras-Kult, wodurch der Sonnengott verehrt wurde.

Paradiesspiele im Mittelalter

Der christliche Weihnachtsbaum hat seine Wurzeln im Mittelalter. Da viele Menschen zu dieser Zeit weder lesen noch schreiben konnten, veranstaltete die Kirche am Weihnachtsabend Theateraufführungen. Ungewöhnlich ist, dass es dabei nicht um die Geburt von

Jesus Christus ging, sondern um die Vertreibung von Adam und Eva aus dem Paradies. Ohne den Sündenfall wäre die Geburt des Erlösers ja nicht nötig geworden. Entsprechend hiessen diese Aufführungen Paradiesspiele¹. Dafür brauchte man natürlich einen „Paradies-Baum“, der auch im Winter noch grün war: Nadelbäume wie Tanne und Fichte, aber auch Buchsbaum, Rosmarin und Wacholder boten sich an.

An den Paradiesbaum wurden rote Früchte als Symbol für die verbotene „Frucht vom Baum der Erkenntnis“ aufgehängt. Die einzigen Früchte, die früher um diese Zeit in Nordeuropa noch gut aussahen und daher in Frage kamen, waren Äpfel. Die Äpfel wurden später durch glänzende Christbaumkugeln und andere Dekorationen abgelöst.

« Der christliche
Weihnachtsbaum
hat seine
Wurzeln im
Mittelalter. »

Zudem gab es die Tradition, Holzschlangen an den Weihnachtsbaum zu hängen. Diese merkwürdige Verzierung sollte an die Schlange erinnern, die Adam und Eva zum Abfall verführte. Die Schlangen leben heute in den Lametta-Schlangen und Lichterketten noch weiter.

Es gibt auch Belege, wonach der Christbaum nur zur Hälfte mit Äpfeln als Symbol des Sündenfalls und zur anderen Hälfte mit den Leidenswerkzeugen von Jesus geschmückt war. Da gab es etwa die Dornenkrone oder den essiggetränkten Schwamm, mit dem Jesus am Kreuz gequält worden war. Auch der Hahn war

¹Das erste schriftlich belegte Paradiesspiel im deutschsprachigen Raum fand in Regensburg am 7. Februar 1194 statt.



■ Martin Luther mit seiner Familie unter dem Christbaum (historisch nicht belegt)

dabei, der dreimal krächte, nachdem Petrus Jesus verleugnet hatte. So stand der 24. Dezember, die Vertreibung aus dem Paradies, die das Unglück über die Menschen gebracht hatte, auf der einen Seite. Auf der anderen Seite symbolisierte der Baum den Geburtstag von Jesus Christus am 25. Dezember, der durch seine Kreuzigung und Auferstehung dieses Unglück wieder von der Menschheit genommen haben soll und ihnen den Weg ins Paradies, bzw. Himmereich, eröffnete.

Erste historische Erwähnungen

Die erste historische Erwähnung eines Weihnachtsbaums, der dem heutigen schon sehr nahekommt, stammt aus dem Jahr 1419. Die Bäcker von Freiburg im Breisgau sollen nach dieser unbelegten Angabe einen Baum mit allerlei Naschwerk, Früchten und Nüssen behängt haben, den die Kinder an Neujahr abernten durften. Zahlreiche gesicherte Quellen aus Ortschaften am Oberrhein berichten im 16. Jahrhundert vom Schmücken der Wohnstube mit grünen Tannenzweigen, den sogenannten „Weihnachtsmeien“. Das Elsass und die Gebiete auf der gegenüberliegenden Seite des Rheins gelten deshalb als Wiege des Christbaums.

Martin Luther und der Christbaum

Traditionen besagen, dass der erste, der eine Kerze auf einem Weihnachtsbaum anzündete, Martin Luther war. Die Legende besagt, dass Luther eines Abends um die Weihnachtszeit durch den Wald nach Hause ging, als er von der Schönheit des Sternenlichts, das durch Tannenbäume schien, überwältigt wurde. Um diese Erfahrung mit seiner Familie zu teilen, fällte Martin Luther einen Tannenbaum und nahm ihn mit nach Hause.

« Der Christbaum galt lange als Weihnachtssymbol der Protestanten, während die Krippe lange Zeit nur zur katholischen Weihnacht gehörte. »

Er stellte eine kleine Kerze auf die Zweige, um den Weihnachtshimmel zu symbolisieren. Der Christbaum galt lange als Weihnachtssymbol der Protestanten, während die Krippe lange Zeit nur zur katholischen Weihnacht gehörte.

Erfolgsgeschichte des Christbaums

Zunächst waren Tannenbäume selten und teuer, und nur die reicheren Bevölkerungsschichten konnten sich einen Weihnachtsbaum leisten. Adelige und Auswanderer waren schliesslich für die europaweite Ausbreitung verantwortlich. Die Beschaffung der Christbäu-



■ Bild um 1910

me, damals hauptsächlich Weisstannen, wurde auch für die Forstleute zu einem Problem. Gegen die alljährliche Waldverwüstung durch das Abhauen von Christbäumen findet sich in alten Forstverordnungen einschränkende Vorschriften oder Verbote mit Strafan drohung. Zum Beispiel sah sich die Stadt Freiburg bereits 1554 gezwungen, gegen das Abhauen einzuschreiten: „Dweil yetz mit den weyhenacht meyen, so abgehawen werden, grosser schad beschiebt, so ist erkhannt, uf morgen sollichs zu verbieten und usszeruefen bei straff 10 Rappen.“

« Gegen die alljährliche Waldverwüstung durch das Abhauen von Christbäumen findet sich in alten Forstverordnungen einschränkende Vorschriften oder Verbote mit Strafan drohung. »

Konfessionsübergreifend eroberte der Tannenbaum die Wohnzimmer in der Zeit der Freiheitskriege gegen Napoleon zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Der Baum wurde damals zum Sinnbild des Deutschtums und unabhängig von der Glaubensrichtung als Bestandteil des Weihnachtsfestes anerkannt.

Dieser mitteleuropäische Brauch verbreitete sich im 19. Jahrhundert vom deutschsprachigen Raum aus über die ganze Welt. Amerika modernisierte diese Tradition und setzte als erstes Land elektronische Beleuchtung ein. Der Schmuck, so wie wir ihn heute kennen, entstand erst im 19. Jahrhundert. Zum weltweiten Festsymbol wurde der Weihnachtsbaum jedoch erst im 20. Jahrhundert.

Mittlerweile ist der Christbaum nicht mehr vom Weihnachtsfest wegzudenken. Auch in diesem Jahr werden voraussichtlich wieder ca. 1,5 Millionen² Weihnachtsbäume den Weg in ein Wohnzimmer in der Schweiz finden und die Herzen von Gross und Klein erwärmen.

■ Stephan Dreyer, Pfarrer

²Der Verkauf von Weihnachtsbäumen generiert in der Schweiz einen Umsatz von 40-50 Millionen Franken.

ARBRE DE NOËL : LES ORIGINES

L'histoire de l'arbre de Noël

De nos jours, il est inconcevable d'imaginer des salons sans l'arbre de Noël, ou sapin de Noël. Chaque année, il met de nombreuses personnes dans l'ambiance de Noël et apparaît ainsi dans presque tous les foyers. Mais d'où vient la tradition qui consiste à apporter pour Noël un sapin dans la maison et à le décorer ?

Les origines préchrétiennes

L'utilisation d'un arbre décoré n'a pas de début historiquement vérifiable, mais trouve son origine dans les coutumes de diverses cultures. Déjà dans les cultures préchrétiennes, les plantes à feuilles persistantes telles que l'épicéa, le sapin, le pin, l'if, le houx, le gui, le genévrier ou le lierre étaient un symbole de fertilité et de vitalité. Durant l'hiver sombre, le vert donnait l'espoir du retour du printemps. Ainsi, les Germains plaçaient des branches de sapin dans les lieux publics et devant leurs maisons au solstice d'hiver. Les Romains végétalisaient également leurs maisons avec des branches de laurier en fin d'année. La décoration d'un arbre au solstice d'hiver était également connue dans le culte de Mithra, selon lequel le dieu soleil était vénéré.

Les jeux du paradis au Moyen-Âge

L'arbre de Noël chrétien trouve ses racines au Moyen-Âge. Puisque de nombreuses personnes à cette époque ne savaient ni lire ni écrire, l'Eglise organisait des représentations théâtrales le soir de Noël. Ce qui est inhabituel, c'est qu'il ne s'agissait pas de la naissance de Jésus-Christ, mais de l'expulsion d'Adam et Eve du paradis. Sans la chute originelle, la naissance du Rédempteur n'aurait pas été nécessaire. En conséquence, les représentations s'intitulaient les jeux du paradis¹.

À cet effet, il fallait naturellement un « arbre du paradis », qui soit également vert encore en hiver : les résineux comme les sapins et les épicéas, mais aussi le buis, le romarin et le genévrier.

À l'arbre du paradis étaient suspendus des fruits rouges comme symbole du « fruit de l'arbre de la connaissance » défendu. Les uniques fruits, qui, à l'époque, présentaient encore bien à cette saison et donc convenaient, étaient les pommes. Les pommes furent ensuite remplacées par des brillantes boules de Noël et d'autres décorations.

¹Le premier jeu du paradis documenté a eu lieu à Regensburg le 7 février 1194.

En outre, il y avait également la tradition de suspendre des serpents en bois au sapin de Noël. Cette étrange décoration devait rappeler le serpent qui a incité Adam et Eve à l'apostasie. Les serpents subsistent encore aujourd'hui sous la forme des guirlandes métallisées et des guirlandes lumineuses.

Il y a également des sources selon lesquelles seule la moitié du sapin de Noël était décorée de pommes en symbole de la chute originelle et l'autre moitié d'instruments de souffrance de Jésus. Ainsi, il y avait, par exemple, la couronne d'épines ou l'éponge imbibée de vinaigre avec laquelle Jésus a été tourmenté sur la croix. Il y avait aussi le coq, qui a chanté trois fois après que Pierre ait renié Jésus. Ainsi, le 24 décembre, se trouvait, d'un côté, l'expulsion du paradis, qui avait apporté le malheur aux hommes. De l'autre côté, l'arbre symbolisait l'anniversaire de Jésus-Christ le 25 décembre, qui, par sa crucifixion et sa résurrection, devait avoir enlevé ce malheur des hommes et leur ouvrir la voie du paradis, respectivement du royaume des cieux.

« Les boulangers de Fribourg-en-Brigau auraient accroché un arbre avec toutes sortes de friandises, de fruits et de noix »

Les premières mentions historiques

La première mention historique d'un arbre de Noël, très similaire à celui que nous connaissons aujourd'hui, date de 1419. Selon cette information officielle, les boulangers de Fribourg-en-Brigau auraient accroché un arbre avec toutes sortes de friandises, de fruits et de noix, que les enfants étaient autorisés à récolter le jour de l'an.

De nombreuses sources vérifiées rapportent qu'au XVI^e siècle dans les villages du Rhin Supérieur, le salon était décoré de branches de sapin vert, les nommés « Weihnachtsmeien ». L'Alsace et les régions situées de l'autre côté du Rhin sont donc considérées comme le berceau du sapin de Noël.



■ Arbre de Noël en Alsace, 1858.

Martin Luther et l'arbre de Noël

La tradition veut que la première personne à avoir allumé une bougie sur un arbre de Noël soit Martin Luther. La légende veut que Luther se soit promené dans la forêt en période de Noël lorsqu'il a été subjugué par la beauté de la lumière des étoiles qui brillait à travers les arbres. Afin de partager cette expérience avec sa famille, Martin Luther coupa un sapin de Noël et le ramena chez lui. Il plaça une petite bougie sur les branches pour symboliser le ciel de Noël. Le sapin de Noël a longtemps été considéré comme un symbole de Noël des protestants, tandis que la crèche n'a longtemps appartenu qu'au Noël catholique.

« Le sapin de Noël a longtemps été considéré comme un symbole de Noël des protestants, tandis que la crèche n'a longtemps appartenu qu'au Noël catholique. »

L'histoire du succès de l'arbre de Noël

Initialement, les sapins étaient rares et chers. Ainsi, seuls les plus riches pouvaient se permettre un arbre de Noël. Ce sont les nobles et les émigrants qui sont finalement responsables de la diffusion de l'arbre de Noël en Europe. L'approvisionnement en arbres de Noël, à cette époque principalement des sapins blancs, est devenu un problème pour les forestiers également. Contre la dévastation annuelle de la forêt par l'abattage des arbres de Noël, les anciens règlements forestiers contenaient des réglementations restrictives ou des interdictions avec menace de sanction. Par exemple, en 1554, la Ville de Fribourg a été contrainte de prendre des mesures contre la coupe des arbres : « Parce que la coupe des arbres de Noël cause de grands dégâts, il a été reconnu que demain couper des arbres sera interdit et puni d'une amende de 10 centimes ».



Appartenant à diverses confessions, le sapin de Noël a conquis les salons lors des guerres de libération contre Napoléon au début du XIXe siècle. À cette époque, l'arbre est devenu un symbole de la nation allemande et a été reconnu comme élément de Noël, quelle que soit la confession.

Cette coutume de l'Europe Centrale s'est répandue au XIXe siècle des pays germanophones au monde entier. L'Amérique modernisa cette tradition et fut le premier pays à installer les illuminations électriques. La décoration, telle que nous la connaissons aujourd'hui, n'a vu le jour qu'au XIXe siècle. Toutefois, ce n'est qu'au XXe siècle que le sapin de Noël est devenu un symbole mondial de fête.

Entre-temps, il est devenu inconcevable d'imaginer une fête de Noël sans le sapin de Noël. Cette année encore probablement environ 1,5 million² d'arbres de Noël trouveront leur place dans un salon en Suisse et réchaufferont le cœur des jeunes et des moins jeunes.

■ *Stephan Dreyer, pasteur*
Trad. Sabrina Gay-Roch

²La vente de sapins de Noël génère un chiffre d'affaires de 40 à 50 millions de francs en Suisse.



L'ARBRE DE LA GENÈSE À L'APOCALYPSE

Au fil des récits bibliques, l'arbre est régulièrement mentionné. On y retrouve le mot «arbre» 140 fois et il y est fait référence à une vingtaine d'essences différentes.

S'il est parfois évoqué de façon négative, principalement comme gibet, l'arbre a le plus souvent une connotation positive. Que ce soit dans le Nouveau ou l'Ancien Testament, il est un lieu privilégié de la rencontre entre l'humain et Dieu. On peut se rappeler la rencontre d'Abraham avec les trois visiteurs énigmatiques sous l'arbre de Mamré, de Gédéon qui reçoit sa mission de l'ange du Seigneur installé sous un térébinthe, ou encore de Zachée qui était monté sur un Sicomore et que Jésus interpelle pour venir demeurer chez lui. L'arbre porte ainsi la symbolique du lien vertical entre Dieu et l'humanité.

L'arbre est aussi utilisé métaphoriquement pour évoquer la vie, la force et la pérennité. A ce sujet, l'exemple le plus connu est assurément le Psaume 1. L'homme qui médite la parole de Dieu y est décrit comme un arbre planté près d'un cours d'eau. Il est productif et résistant.

L'arbre de vie

Cette symbolique de la vie donnée en abondance, nous la retrouvons évidemment avec le sapin de Noël qui reste vert toute l'année, indépendamment du climat et de la luminosité.

Si le sapin de Noël ne figure pas dans la Bible, il y est question de l'arbre de vie qui lui aussi garde sa vigueur tout au fil de l'année et continue sans cesse de produire du fruit. A quelques reprises, il en est fait mention directement dans les Ecritures.

La première occurrence se trouve au deuxième chapitre de la Genèse. Parmi tous les arbres que Dieu fait pousser dans le jardin d'Eden, Il place au centre l'arbre de la vie. L'humain, placé dans le jardin, peut en prendre les fruits pour s'en nourrir, ce qui n'est pas le cas de l'arbre de la connaissance du bien et du mal qui se trouve à côté.

« Il mit au centre du jardin l'arbre de la vie, et l'arbre qui donne la connaissance de ce qui est bon et de ce qui est mauvais. »

Genèse 2,9

Par la manière dont le récit est agencé, l'arbre de la vie est opposé à l'arbre de la connaissance du bien et du mal. Il est la représentation de la

vie donnée en abondance par Dieu et symbolise l'acte créateur et recréateur. Toujours dans le livre de la Genèse, au chapitre suivant, Dieu craint que l'homme déchu mange du fruit de cet arbre et obtienne ainsi la vie éternelle. Cette précision, sans vouloir faire de cet arbre un arbre magique, nous indique que l'action vivifiante de Dieu ne cesse d'exister.

La dernière mention de l'arbre de vie se trouve au dernier chapitre de la Bible dans le livre de l'Apoca-

lypse. Jean à Patmos reçoit la vision de la nouvelle Jérusalem, lieu évoquant la plénitude de la vie avec Dieu. Elle est en quelque sorte une métaphore du paradis. La description qui y est faite associe le récit de la Genèse avec la vision d'Ezéchiel (Ezéchiel 47,12). Cette dernière, met en scène des arbres qui produisent chaque mois des fruits et dont les feuilles qui ne flétrissent jamais sont utilisées comme remède. Ces arbres puisent leur force dans le torrent qui sort d'un sanctuaire.

« Au milieu de la place de la cité et des deux bras du fleuve, est un arbre de vie produisant douze récoltes. Chaque mois il donne son fruit, et son feuillage sert à la guérison des nations. »

Apocalypse 22,2

Dans le livre de l'Apocalypse, la description de la nouvelle Jérusalem reprend, de manière totalement imbriquée, les éléments du récit de la Genèse et du livre d'Ezéchiel. On y retrouve l'arbre de vie qui est planté de part et d'autre d'un fleuve qui jaillit du trône de Dieu et de l'Agneau. Dans cette vision, le fleuve symbolise l'Esprit qui devient nourriture de l'arbre.



■ Gustav Klimt L'Arbre de Vie (1905-1909), détail de la fresque du palais Stoclet, Vienne, musée des arts appliqués.

La description de l'arbre de vie en toute fin de la Bible nous rappelle que Dieu n'abandonne pas la création et l'humain à sa misère, mais que son œuvre de recréation ne cesse de demeurer aujourd'hui pour se réaliser pleinement demain.

■ Gilles Cavin, pasteur

DER BAUM DES GENESIS ZU APOKALYPSE

Im Laufe der biblischen Berichte wird der Baum regelmässig zitiert. Man findet das Wort „Baum“ 140 mal, sowie mehr als 20 verschiedene Essenzen erwähnt.

Er wird oftmals als eine negative Art genannt, vor allem als Galgen, der Baum hat aber oft auch eine positive Einstellung. Sei es im Alten oder Neuen Testament, ist er ein privilegierter Ort der Zusammenkunft zwischen den Menschen und Gott. Man erinnert sich an das Treffen von Abraham mit den drei geheimnisvollen Besuchern unter dem Baum Mamre, von Gedeon, der eine Mission vom Engel des Herrn unter dem Terebinthe erhalten hat, oder noch Zache, der auf ein Sykomore gestiegen war und Jesus ihn ansprach er solle bei ihm wohnen. Der Baum trägt eine vertikale Bande zwischen Gott und der Menschheit.

Der Baum wird ebenfalls gebraucht um das Leben, die Kraft und die Ewigkeit wachzurufen. Zum Beispiel ist der bekannte Psalm 1. Der Mensch, der die Worte von Gott meditiert, wird beschrieben als ein bepflanzter Baum in der Nähe eines Wasserfalls. Er ist produktiv und widerstandsfähig.

Der Baum des Lebens

Dieses Symbol des Lebens wird reichlich wiedergegeben, wir finden dieses natürlich im Weihnachtsbaum, der das ganze Jahr grün bleibt, unabhängig vom Klima und der Helligkeit.

Der Weihnachtsbaum findet man nicht in der Bibel, aber der Baum findet während dem ganzen Jahr seine Energie und ergibt immer seine Früchte. In der heiligen Schrift wird dies erwähnt.

« Und Gott der Herr liess allerlei Bäume aus der Erde hervorspriessen, lieblich anzusehen und gut zur Nahrung, und auch den Baum des Lebens mitten im Garten und den Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen. »

1. Mose 2,9

Im ersten Fall finden wir dies im zweiten Kapitel des Genesis. Unter allen Bäumen, die Gott im Garten Eden gepflanzt hat, pflanzte er in der Mitte den Baum des Lebens. Der Mensch, der in diesem Garten sitzt, kann die Früchte nehmen um sich zu ernähren, dies ist nicht erlaubt im Baum des Guten und Schlechten, der daneben ist.

Wie jedoch der Bericht zusammengestellt wurde,

der Baum des Lebens ist gegenüber dem Baum des Guten und Schlechten. Er stellt das Leben in Fülle von Gott gegeben und symbolisiert die schöpferische und wiederschöpferische Tat. Immer noch im Buch des Genesis, im folgenden Kapitel, Gott fürchtet, dass der

entthronte Mensch von diesem Baum eine Frucht isst und erhält somit ewiges Leben. Wir wollen von diesem Baum keinen zauberhaften Baum machen, doch die belebende Aktion von Gott hört nicht auf zu leben.

« In der Mitte zwischen ihrer Strasse und dem Strom, von dieser und von jener Seite aus, [war] der Baum des Lebens, der zwölfmal Früchte trägt und jeden Monat seine Frucht gibt, jeweils eine; und die Blätter des Baumes dienen zur Heilung der Völker. »

Offenbarung 22,2

Die letzte Erwähnung des Baumes des Lebens befindet sich im letzten Kapitel der Bibel im Buch des Apokalypse. In Patmos erhält Johannes die Sicht des neuen Jerusalem, Ort wo Gott sein Leben hatte. Es ist wie eine Verwandlung des Paradieses. Die Beschreibung verbindet die Erzählung der Genesis mit Ezechiel (Ezechiel 47, 12). Dieses Kapitel erzählt von den Bäumen, die jeden Monat unzählige Früchte bringen und die Blätter nie verwelken und für Medikamente gebraucht werden. Diese Bäume nehmen ihre Kraft aus dem Heiligtum des Baches.

Im Buch der Offenbarung, greift die Beschreibung vom neuen Jerusalem die Elemente von Genesis und des Buches Ezechiel in verschachtelter Weise auf. Man findet den Baum des Lebens zwischen einem Fluss wo der Thron von Gott und dem Lamm steht. In dieser Vision symbolisiert der Fluss den Geist, die Nahrung vom Baum.



■ Lebensbaum-Motiv mit zwei Pantern auf dem Reliefstein über dem Süd-Portal der Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt, Marktgemeinde Maria Saal, Bezirk Klagenfurt Land, Kärnten / Österreich / EU.

Die Beschreibung des Baumes des Lebens am Ende der Bibel erinnert uns, dass Gott nie die Schöpfung und die Menschheit verlässt, aber sein Werk nie aufhört zu bleiben heute und morgen voll realisierbar sein wird.

■ Gilles Cavin, Pfarrer
Übersetzung: Béatrice Zufferey

Décembre - Dezember 2020

Samedi 19 décembre - Samstag, 19. Dezember

Godly Play	09h30	Crans-Montana, temple
Seniorenweihnachten		Siders, Kirchgemeindehaus
Noël des Seniors	14h30	Sierre, maison de paroisse
KT Ado - Répétition Noël	16h	Crans-Montana, temple

Dimanche 20 décembre - Sonntag, 20. Dezember

Fête de Noël	17h	Sierre, maison de paroisse
Fête de Noël	17h	Crans-Montana, temple

Janvier - Januar 2021

Vendredi 1er janvier - Freitag 1. Januar

Meditationsgruppe	18h45	Siders, Kirchgemeindehaus
-------------------	-------	---------------------------

Samedi 2 janvier - Samstag 2. Januar

Bibelgruppe für junge Familien	10h	Ort wechselt Anmeldung bei Pfr. Dreyer
Gästabend „Bildervortrag zum Wallis“ von Volkher Teuffel	16h	Leukerbad, Kirche

Jeudi 7 janvier - Donnerstag, 7. Januar

Bibel - und Gebetsgruppe	19h30	Kirchzentrum Leukerbad
--------------------------	-------	------------------------

Vendredi 8 janvier - Freitag, 8. Januar

Groupe Youpie	17h00	Sierre, maison de paroisse
---------------	-------	----------------------------

Lundi 11 janvier - Montag, 11. Januar

Parlons-en !	20h	Sierre, cure
--------------	-----	--------------

Mardi 12 janvier - Dienstag, 12. Januar

Pause-Café	09h	Sierre, cure
------------	-----	--------------

Mercredi 13 janvier - Mittwoch, 13. Januar

Atelier biblique	17h	Sierre, maison de paroisse
------------------	-----	----------------------------

Jeudi 14 janvier - Donnerstag, 14. Januar

Thé Pensant	15h00	Crans-Montana, temple
Filmabend zu D. Bonhoeffer	19h30	Siders, Kirchgemeindehaus

Vendredi 15 janvier - Freitag, 15. Januar

KT Ado Crans-Montana&Sierre	17h45	Crans-Montana
-----------------------------	-------	---------------

Samedi 16 janvier - Samstag, 16. Januar

Godly Play	09h30	Crans-Montana, temple
------------	-------	-----------------------

Mardi 19 janvier - Dienstag, 19. Januar

Question théologique	20h	Sierre, maison de paroisse
Senioren « Immer Fröhlich »		Siders, Kirchgemeindehaus
Seniors « Toujours Joyeux »	14h30	Sierre, maison de paroisse
Bibelgesprächskreis	19h	Siders, Kirchgemeindehaus

Mercredi 20 janvier - Mittwoch, 20. Januar

Bibl'enVie	19h	Crans-Montana, temple
------------	-----	-----------------------

Jeudi 21 janvier - Donnerstag, 21. Januar

Leseabend zu Bonhoeffer	19h	Siders, Kirchgemeindehaus
-------------------------	-----	---------------------------

Mardi 26 janvier - Dienstag 26. Januar

Repas Tournesol	12h	Crans-Montana, temple
Gebetsgruppe	19h	Siders, Kirche

Jeudi 28 janvier - Donnerstag, 28. Januar

Leseabend zu Bonhoeffer	19h	Siders, Kirchgemeindehaus
-------------------------	-----	---------------------------

Vendredi 29 janvier - Freitag, 29. Januar

KT Ado Crans-Montana&Sierre	17h45	Crans-Montana
-----------------------------	-------	---------------

Samedi 30 janvier - Samstag, 30. Januar

En Marche	09h30	Sierre, temple
Bibelgruppe für junge Familien	10h	Ort wechselt Anmeldung bei Pfr. Dreyer

Février - Februar 2021

Mardi 2 février - Dienstag, 2. Februar

Parlons-en !	20h	Sierre, cure
--------------	-----	--------------

Mercredi 3 février - Mittwoch, 3. Februar

Atelier biblique	17h	Sierre, maison de paroisse
------------------	-----	----------------------------

Jeudi 4 février - Donnerstag, 4. Februar

Ökumenische Gruppe	19h	Siders, Kirchgemeindehaus
--------------------	-----	---------------------------

Vendredi 5 février - Freitag, 5. Februar

Groupe Youpie	17h00	Sierre, maison de paroisse
Meditationsgruppe	18h45	Siders, Kirchgemeindehaus

Samedi 6 février - Samstag, 6. Februar

Godly Play	09h30	Crans-Montana, temple
------------	-------	-----------------------

Mardi 9 février - Dienstag, 9. Februar

Pause-Café	09h	Sierre, cure
------------	-----	--------------

Jeudi 11 février - Donnerstag, 11. Februar

Thé Pensant	15h	Crans-Montana, temple
Singabend	19h	Siders, Kirche

Vendredi 12 février - Freitag, 12. Februar

KT Ado	17h45	Crans-Montana
--------	-------	---------------

Mardi 16 février - Dienstag 16. Februar

Senioren « Immer Fröhlich »		Siders, Kirchgemeindehaus
Seniors « Toujours Joyeux »	14h30	Sierre, maison de paroisse
Bibelgesprächskreis	19h	Siders, Kirchgemeindehaus

Jeudi 18 février - Donnerstag, 18. Februar

Leseabend zu Bonhoeffer	19h	Siders, Kirchgemeindehaus
-------------------------	-----	---------------------------

Samedi 20 février - Samstag, 20. Februar

Bibelgruppe für junge Familien	10h	Ort wechselt Anmeldung bei Pfr. Dreyer
--------------------------------	-----	---

Mardi 23 février - Dienstag, 23. Februar

Repas Tournesol	12h	Crans-Montana, temple
Gebetsgruppe	19h	Siders, Kirche
Question théologique	20h	Sierre, maison de paroisse

Mercredi 24 février - Mittwoch, 23. Februar

Bibl'enVie	19h	Crans-Montana, temple
------------	-----	-----------------------

Jeudi 25 février - Donnerstag, 25. Februar

Bibel - und Gebetsgruppe	19h30	Kirchzentrum Leukerbad
--------------------------	-------	------------------------

Vendredi 26 février - Mittwoch, 26. Februar

En marche le 26 février	14h	Sierre, temple
-------------------------	-----	----------------

NOËL DES SENIORS - SENIORENWEIHNACHTEN

Samedi 19 décembre 2020 - 14h30 - Samstag, 19. Dezember 2020

Maison de Paroisse de Sierre - Siders Kirchgemeindehaus

Quel est l'arbre de Noël le plus vendu en Suisse ?

- A. Sapin Bleu
- B. Sapin Nordmann
- C. Sapin Douglas

Combien de sapins de Noël sont vendus chaque année en Suisse ?

- A. 1 Million
- B. 1,5 Millions
- C. 3 Millions

Que veut dire le mot Noël ?

- A. Renaissance de la vie
- B. Jour de naissance
- C. Aisance des cadeaux

De quoi sont enveloppés les bergers ?

- A. De manteaux d'hiver
- B. De l'amour de Dieu
- C. De lumière

Quelle est la raison de la naissance de Jésus à Bethléem dans l'Évangile de Matthieu ?

- A. Joseph y est propriétaire d'une maison.
- B. Joseph et Marie habite ce lieu.
- C. A cause du recensement de César

Avec quoi décorait-on le sapin de Noël il y a 200 ans ?

- A. Avec des pierres scintillantes et des épis de céréales séchés
- B. Avec fruits, noix et pâtisseries
- C. Avec des petites saucisses et des boules de fromage à pâte dure

Qui Hérode fit-il appeler secrètement à propos de la naissance de Jésus ?

- A. Joseph pour le féliciter
- B. Les mages pour se renseigner
- C. Les grands prêtres et les scribes

Dans quel pays Marie et Joseph fuient-ils ?

- A. En Syrie
- B. En Egypte
- C. En Palestine

Les fruits de quel arbre Adam et Eve avaient-ils le droit de manger ?

- A. Arbre de la Connaissance du Bien et du Mal
- B. Arbre de Vie

Sur quel arbre Zachée monte-t-il pour voir Jésus ?

- A. Un térébinthe
- B. Un sycomore
- C. Un sapin

Was ist der meistverkaufte Weihnachtsbaum in der Schweiz ?

- A. Blautanne
- B. Nordmanntanne
- C. Küstentanne

Von was wurden die Hirten umhüllt?

- A. Von Wintermänteln
- B. Von Gottes Liebe
- C. Vom Licht

Wen hatte Herodes heimlich befragt, um zu erfahren, wo der neue König Israels geboren wurde?

- A. Joseph, um ihm zu gratulieren
- B. Die Weisen
- C. Hohe Priester und Schriftgelehrte

In welches Land flohen Maria und Josef?

- A. Nach Syrien
- B. Nach Ägypten
- C. Nach Palästina

Wie viele Weihnachtsbäume werden pro Jahr in der Schweiz verkauft ?

- A. 1 Million
- B. 1.5 Millionen
- C. 3 Millionen

Was bedeutet das französische Wort «Noël» ?

- A. Wiedergeburt des Lebens
- B. Tag der Geburt
- C. Leichtigkeit des Schenkens

Womit schmückte man den Christbaum vor 200 Jahren?

- A. Mit glitzernden Steinen und getrockneten Getreideähren
- B. Mit Früchten, Nüssen und Gebäck
- C. Mit kleinen Würsten und Kügelchen aus Hartkäse

Was war der Grund für die Geburt Jesu in Bethlehem im Matthäusevangelium ?

- A. Joseph besitzt dort ein Haus
- B. Joseph und Maria leben an diesem Ort
- C. Wegen der Volkszählung Cäsars

Von welchem Baum dürften Adam und Eva die Früchte essen ?

- A. Baum der Erkenntnis von Gut und Böse
- B. Baum des Lebens

Auf welchen Baum klettert Zachäus, um Jesus zu sehen?

- A. Eine Terebinthe
- B. Eine Sykomore
- C. Ein Tannenbaum



CONCOURS DE NOËL - WEIHNACHTENS WETTBEWERB

Jouez et gagnez une dinde farcie pour 6 personnes offerte par la Boucherie Serge Girardin à Sierre.

Spielen und gewinnen Sie einen gefüllten Truthahn für 6 Personen, der von Metzgerei Serge Girardin in Siders angeboten wird.

Avec toutes les réponses correctes, vous participez au tirage au sort du 22 décembre et recevrez peut-être votre dinde le 23 décembre 2020.

Pour participer au concours, envoyez vos réponses d'ici au 21 décembre 2020 à la Paroisse de Sierre par le biais du site internet sierre@erev.ch ou par envoi postal à Paroisse de Sierre, Avenue des Alpes 14, 3960 Sierre.

Mit allen richtigen Antworten nehmen Sie an der Verlosung vom 22. Dezember teil und können Ihren Truthahn am 23. Dezember 2020 erhalten.

Um am Wettbewerb teilzunehmen, senden Sie Ihre Antworten bis zum 21. Dezember 2020 an die Kirchgemeinde Siders über die Website sierre@erev.ch oder per Post an Kirchgemeinde Siders, Avenue des Alpes 14, 3960 Sierre.

Pour prier...

En regardant tous les préparatifs qui annoncent déjà Noël, tu dois être content, Jésus, de savoir que ta naissance est ainsi préparée de longue date. Mais est-ce bien de ta naissance qu'il s'agit?

Toi, pour qui il n'y avait pas de place à l'auberge de Bethléem, ne trouveras-tu pas plus de portes ouvertes pour t'accueillir cette année? Tu sais, nous sommes tellement préoccupés à préparer Noël que nous n'avons pas réellement le temps de penser à ta venue.

Pourtant, tous nos cœurs désirent tellement l'espérance et la paix profonde, celle qui est douceur et joie!

Toi qui t'es manifesté aux chercheurs d'étoiles venus d'Orient, viens chez nous en ce temps de Noël. Peut-être qu'au milieu de toutes les étoiles qui captivent notre regard, nous saurons te voir et te reconnaître? Si cela a été possible pour les Mages, est-ce que ce ne le serait pas aussi pour nous?
Amen

■ Auteur : Roland Leclerc

Lasst uns an Weihnachten über Weihnachten reden!

Et si à Noël nous parlions de Noël !

Ein Gebet...

Himmlicher Vater, mitten im Dunkel feiern wir das Licht, das Jesus in die Welt gebracht hat. Mitten in schlechten Nachrichten feiern wir die gute Botschaft von Gottes Menschenfreundlichkeit. Mitten im Seufzen der Kreatur feiern wir die Hoffnung, dass Leid und Tod nicht das letzte Wort behalten. Mitten in unseren Abhängigkeiten feiern wir die Freiheit, zu der uns Christus befreit hat durch seine bedingungslose Liebe. Aller Welt Enden sollen sich in dieser Nacht freuen an der Herrlichkeit unseres Gottes!

Grosser Gott, richte unseren Blick auf das Kind in der Krippe und lehre uns deine Herrlichkeit sehen im Unscheinbaren. Öffne unsere Ohren für die Worte der Himmelsboten, die unserer geschundenen Erde Frieden ansagen. Füg uns zu denen, die sich aufmachen, den Christus zu finden in Menschengestalt. Füll unser Herz mit den Lobgesängen der heiligen Nacht, und tauche unser Leben in dein gnädiges Licht. Amen

Pour écouter le récit de Noël...

Un ange apparaît à des bergers

Dans cette même région, il y avait des bergers qui passaient la nuit dans les champs pour garder leur troupeau. Un ange du Seigneur leur apparut et la gloire du Seigneur les entourait de lumière. Ils eurent alors très peur. Mais l'ange leur dit : « N'ayez pas peur, car je vous annonce une bonne nouvelle qui réjouira beaucoup tout le peuple : cette nuit, dans la ville de David, est né, pour vous, un sauveur ; c'est le Christ, le Seigneur ! Et voici le signe qui vous le fera reconnaître : vous trouverez un nouveau-né enveloppé de langes et couché dans une mangeoire. »

Tout à coup, il y eut avec l'ange une troupe très nombreuse d'anges du ciel, qui louaient Dieu en disant : « Gloire à Dieu dans les cieux très hauts, et paix sur la terre pour ceux qu'il aime ! »

Luc 2, 8 - 14



Die Weihnachtsgeschichte zum Vorlesen...

Die Hirten und die Engel

„Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Feld, die bewachten ihre Herde in der Nacht. Und siehe, ein Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umleuchtete sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Denn siehe, ich verkündige euch große Freude, die dem ganzen Volk widerfahren soll. Denn euch ist heute in der Stadt Davids der Retter geboren, welcher ist Christus, der Herr. Und das sei für euch das Zeichen: Ihr werdet ein Kind finden, in Windeln gewickelt, in der Krippe liegend.

Und plötzlich war bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Herrlichkeit [ist] bei Gott in der Höhe und Friede auf Erden, [und] unter den Menschen [Gottes] Wohlgefallen!“

Lukas 2,8 - 14

Pour chanter...

O peuple fidèle

Zum Singen

1. O peu - ple fi - dè - le, Jé - sus vous ap - pel - le,
2. Là, dans l'humble é - ta - ble, Froide et mi - sé - ra - ble,
3. Es - prits de lu - miè - re, Mes - sa - gers du Pè - re,

1. O peuple fidèle,
Jésus vous appelle,
Venez, triomphants, joyeux,
Venez en ces lieux !
O peuple fidèle,
Venez voir le roi des cieux !
Que votre amour l'implore,
Que votre foi l'adore
Et qu'elle chante encore
Ce don précieux !

2. Là, dans l'humble étable
Froide et misérable,
Des bergers le grand amour
Lui forme une cour.
Dans cette humble étable
Accourez à votre tour.
Que votre amour l'implore,
Que votre foi l'adore
Et qu'elle chante encore
Sa gloire en ce jour !

3. Esprits de lumière,
Messagers du Père,
Et vous, peuples en tous lieux,
Entonnez, joyeux :
Paix sur cette terre
Et gloire à Dieu dans les cieux !
Que votre amour l'implore,
Que votre foi l'adore
Et qu'elle chante encore
Ce don précieux !

1. Herbei, o ihr Gläub'gen, fröhlich triumphieret, / o kommet, o kommet nach
Bethlehem ! / Sehet das Kindlein, uns zum Heil geboren ! / O lasset uns anbeten,
/ o lasset uns anbeten, / o lasset uns anbeten den König !

2. Du König der Ehren, Herrscher der Heerscharen, / verschmäht nicht zu ruhen
in Marien Schoss, / Gott, wahrer Gott von Ewigkeit geboren. / O lasset uns anbeten, / o lasset uns anbeten, / o lasset uns anbeten den König !

3. Kommt, singet dem Herren, singt, ihr Engelchöre ! / Frohlocket, frohlocket, ihr Seligen : / « Ehre sei Gott im Himmel und auf Erden ! » / O lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten, / o lasset uns anbeten den König !

GROUPE DES SÉNIORS « TOUJOURS JOYEUX » SENIORENGRUPPE « IMMER FRÖHLICH »

Sortie des séniors

Par une magnifique journée ensoleillée de septembre, une vingtaine de personnes du groupe des Séniors « Toujours Joyeux » se sont retrouvés dans un cadre idyllique à Granges.

Nous avons été chaleureusement accueillis dans un jardin d'échange où tout est possible, un lieu où l'on partage, jardine et, à l'écoute de quelques comptines, nous nous sommes évadés dans un monde imaginaire, mais aussi émerveillés et inventés des histoires grâce aux conteuses et conteurs de l'Abri'Contier. Ce jardin n'aura jamais de forme finale, puisqu'il grandit avec ceux qui y viennent, et il nous attend.

L'ambiance fut très chaleureuse, conviviale et, avec quelques fruits succulents, nous sommes rentrés heureux et grands !

Voilà le récit de notre première rencontre de l'année.

Espérons que beaucoup d'autres suivront ! A bientôt !

■ *Christiane Blanc*

Programme

La fête de Noël aura lieu le samedi 19 décembre à 14h30 à la salle de paroisse. En raison de la pandémie, la fête sera adaptée pour que chacun puisse y participer en toute sécurité. Au programme : chants de Noël, contes et musique.

En janvier, nous vous proposons une conférence sur le retable d'Issenheim est sa célèbre représentation du Christ en croix. Rendez-vous le 19 janvier à 14h30 à la salle de paroisse.

En février, le pasteur René Nyffeler nous fera voyager en image dans la belle région de l'Alsace. La présentation aura lieu à la salle de paroisse le 16 février.

Pour toute question, vous pouvez vous adresser à Christiane Blanc au 027 455 78 74.

Ausflug der Senioren

An einem schönen, sonnigen Tag im September trafen sich rund zwanzig Personen der Seniorengruppe "Immer fröhlich" in einer idyllischen Umgebung in Granges.

Wir wurden in einem speziellen Garten herzlich willkommen geheißen, an einem Ort, an dem man sich austauscht, gärtner und beim Zuhören von einigen Märchen in eine imaginäre Welt entführt wird. Wir wurden entzückt von den Erzählungen der Erzählerinnen und Erzähler von L'Abri'Contier. Dieser Garten wird nie eine endgültige Form haben, da er mit denen



■ *L'Abri'Contier à Granges*

wächst, die dorthin kommen, und er erwartet uns.

Die Atmosphäre war sehr warm und freundlich, und mit einigen saftigen Früchten kehrten wir glücklich nach Hause zurück!

Dies ist der Erlebnisbericht unseres ersten Treffens in diesem Jahr.

Hoffen wir, dass viele weitere folgen werden! Bis bald!

■ *Christiane Blanc*
Übersetzung: Stephan Dreyer

Programm

Die Weihnachtsfeier findet am Samstag, den 19. Dezember um 14:30 Uhr im Gemeindehaus statt. Aufgrund der Pandemie wird die Feier so durchgeführt, dass alle sicher teilnehmen können. Auf dem Programm stehen Weihnachtslieder, Geschichten und Musik.

Im Januar bieten wir einen Vortrag über den Issenheimer Altar und seine berühmte Darstellung von Christus am Kreuz an. Wir sehen uns am 19. Januar um 14.30 Uhr im Gemeindefaal!

Im Februar nimmt uns Pfarrer René Nyffeler mit auf eine Bildertour durch die schöne Region Elsass. Die Präsentation findet am 16. Februar im Gemeindehaus statt.

Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Christiane Blanc unter 027 455 78 74.

DIETRICH BONHOEFFER

Sein Name steht für Widerstand im Nationalsozialismus. Der Theologe Dietrich Bonhoeffer kämpfte gegen Hitler – allerdings ohne Waffen.

Im nächsten Jahr werden wir uns mit dem Leben und Denken von Dietrich Bonhoeffer beschäftigen. Wir werden gemeinsam einen Film sehen, der uns die Biographie und die schwierige Zeit, in der er lebte, näher bringen wird. Anschliessend werden wir uns an drei Leseabenden mit der Theologie Bonhoeffers auseinandersetzen. Merken Sie sich folgende Daten:

Filmabend

14 Januar 2021 um 19.30 Uhr im grossen Saal des Kirchgemeindehauses in Siders

Leseabende

jeweils um 19 Uhr im kleinen Saal des Kirchgemeindehauses in Siders
21. Januar / 28. Januar / 18. Februar



BILDERVORTRAG IN LEUKERBAD

Gerne laden wir Gäste und Einheimische zu einem unvergesslichen Bildervortrag ein.

Volkher Teuffel aus Visp wird uns eindruckliche Bilder zeigen, die er auf seinen Wanderungen im Wallis geschossen hat.

Wann: Samstag, 2. Januar 16 Uhr

**Ort: im evangelischen Kirchenzentrum
Leukerbad**

Das Kirchenzentrum befindet sich im Dorfzentrum von Leukerbad, im sogenannten Rathaus, zwischen Post und Migros (Rathausstrasse 8).



Der Eintritt ist frei!

Die Hygienemassnahmen werden strikt eingehalten.

ACTES PASTORAUX - AMTSHANDLUNGEN

Baptêmes - Taufe

23.08.2020 Léo Timoteo, Crans-Montana

30.08.2020 Emilie Sandra Schüpbach, geboren 01.11.2019 in Sitten, wohnhaft in Siders

20 DÉCEMBRE - 20. DEZEMBER

2020

10h	Gottesdienst	Siders		Pfarrer S. Dreyer
17h	Culte	Sierre	Fête de Noël	Pasteur G. Cavin
17h	Culte	Crans-Montana	Fête de Noël	Pasteur J. Biondina
17h	Gottesdienst	Leukerbad		Pfarrer S. Dreyer

24 DÉCEMBRE - 24. DEZEMBER

2020

17h	Gottesdienst	Leukerbad	Familiengottesdienst	Pfarrer S. Dreyer
21h	Heilig Abend	Siders		Pfarrer S. Dreyer
22h30	Veillée de Noël	Sierre		Pasteur G. Cavin
23h	Veillée de Noël	Crans-Montana		Pasteur J. Biondina

25 DÉCEMBRE - 25. DEZEMBER

NOËL - WEIHNACHTEN

2020

09h30	Gottesdienst	Leukerbad		Pfarrer T. Luther
10h	Culte	Crans-Montana		Pasteur J. Biondina
10h	Culte - Gottesdienst	Sierre - Siders		Pasteur G. Cavin

27 DÉCEMBRE - 27. DEZEMBER

2020

9h30	Gottesdienst	Leukerbad		Christoph Gysel
10h	Culte	Crans-Montana		Pasteur G. Cavin
10h	Culte	Sierre		Pasteur J. Biondina

3 JANVIER - 3. JANUAR

2021

9h30	Gottesdienst	Leukerbad		Pfarrer S. Dreyer
10h	Culte	Crans-Montana		Diacre I. Minger
10h	Culte	Sierre		Pasteur G. Cavin
17h	Gottesdienst	Siders		Pfarrer S. Dreyer

10 JANVIER - 10. JANUAR

2021

10h	Gottesdienst	Siders		Pfarrer T. Luther
10h	Culte	Crans-Montana		Pasteur J. Biondina
17h	Gottesdienst	Leukerbad		Pfarrer T. Luther
17h	Culte	Sierre		Pasteur G. Cavin

17 JANVIER - 17. JANUAR

2021

10h	Gottesdienst	Siders		Pfarrer S. Dreyer
10h	Culte	Crans-Montana		Pasteur J. Biondina
17h	Gottesdienst	Leukerbad	Ökum. Gottesdienst zur Woche der Einheit	Pfarrer S. Dreyer Pfarrer Perrig

21 JANVIER - 21. JANUAR

2021

20h	Célébration œcuménique	Sierre Sainte-Croix	Semaine de Prière pour l'Unité des Chrétiens	Pasteur G. Cavin
-----	------------------------	------------------------	--	------------------

22 JANVIER - 22. JANUAR

2021

17h	Gottesdienst	Siders	Ökum. Gottesdienst zur Woche der Einheit	Pfarrer S. Dreyer Pfarrer Heiss
-----	--------------	--------	--	------------------------------------

23 JANVIER - 23. JANUAR

2021

18h	Célébration œcuménique	Crans-Montana Sacré-Cœur	Semaine de Prière pour l'Unité des Chrétiens	Pasteur J. Biondina
-----	------------------------	--------------------------	--	---------------------

24 JANVIER - 24. JANUAR

2021

9h30	Gottesdienst	Leukerbad		Christoph Gysel
10h	Culte	Crans-Montana		Abbé Alexandre Barras
10h	Culte familial	Sierre		Pasteur G. Cavin

31 JANVIER - 31. JANUAR

2021

09h30	Gottesdienst	Leukerbad		Pfarrer S. Dreyer
10h	Culte	Crans-Montana		Pasteur J. Biondina
10h	Culte - Gottesdienst	Sierre - Siders		Pasteur G. Cavin

7 FÉVRIER - 7. FEBRUAR

2021

09h30	Gottesdienst	Leukerbad		Pfarrer S. Dreyer
10h	Culte	Crans-Montana		Pasteur G. Cavin
10h	Culte	Sierre		Pasteur J. Biondina
17h	Gottesdienst	Siders		Pfarrer S. Dreyer

14 FÉVRIER - 14. FEBRUAR

2021

10h	Gottesdienst	Siders		Pfarrer D. Rüegg
10h	Culte	Crans-Montana		Pasteure M. Matthey
17h	Gottesdienst	Leukerbad		Pfarrer D. Rüegg
17h	Culte	Sierre		Pasteur G. Cavin

21 FÉVRIER - 21. FEBRUAR

2021

10h	Culte	Crans-Montana		Pasteur D. Halter
10h	Gottesdienst	Siders		Pfarrer S. Dreyer
17h	Gottesdienst	Leukerbad	Ökum. Gottesdienst zum Beginn der Fastenaktion	Pfarrer S. Dreyer Pfarrer Perrig

28 FÉVRIER - 28. FEBRUAR

2021

9h30	Gottesdienst	Leukerbad		Pfarrer P. Lauber
10h	Culte	Crans-Montana		Pasteur J. Biondina
10h	Culte familial	Sierre		Pasteur G. Cavin

ACTES PASTORAUX - AMTSHANDLUNGEN

Services Funèbres - Bestattungen

13.08.2020	Rose-Marie Sigrist, 1937, Sierre
17.08.2020	Louissette Müller, 1930, Sierre
19.09.2020	Cécile Huber-Geiselhart (langjährige Organistin), 1937, wohnhaft in Siders
30.09.2020	Beat Lang, 1947, Veyras
16.10.2020	Madeleine Fiaux, 1931, Venthône
24.10.2020	Jean-Rudolph Gerber, 1946, Crans-Montana
28.10.2020	Emilio Casanova, 1946, Crans-Montana
05.11.2020	Léa Amaudruz, 1923, Sierre

Christmas Carols en vidéo

Etant donné que nous ne pouvons pas nous réunir pour chanter les chants de Noël, vous pourrez dès le 18 décembre vous rendre sur le site internet de la paroisse pour visionner une vidéo contenant des chants de Christmas Carols pour vous accompagner au mieux en cette période chahutée.

<https://cransmontana.erev.ch/>



Godly Play

Cette année, nous avons mis en place des rencontres œcuméniques avec Chantal Rabah, catéchiste catholique, en proposant des séances les samedis matin (19 décembre, 16 janvier et 6 février).



Les enfants ont de la joie à partager ces instants durant lesquels ils peuvent vivre une part de leur propre spiritualité.

★ Christmas Carols

★ Crèche confinée dans le temple

★ Fête de Noël avec les jeunes

★ Veillée et Culte de Noël

★ Bienvenue à tous

Christmas carols

Une vidéo à disposition sur le site internet
www.cransmontana.erev.ch

Fête de Noël

Culte festif avec les jeunes
Dimanche 20 décembre 17h

Cultes

Veillée de Noël : Jeudi 24 décembre à 23h
Culte de Noël : Vendredi 25 décembre à 10h

Fête de Noël - Sierre

Dimanche 20 décembre 2020

À 17h00
au Temple de Sierre

Culte familial - Sierre

À 10h00 au Temple de Sierre

Dimanche 24 janvier
et 28 février 2021

Les cultes sont suivis par un repas
canadien pour ceux qui le souhaitent.

Kirchlicher Unterricht

13. Januar 2021

Von 14.00 bis 17.00 Uhr
im Kirchgemeindehaus Siders

Godly Play Crans-Montana

19 décembre 2020

16 janvier 2021 et 6 février 2021

À 9h30 au Temple de Crans-Montana



Trouve les objets - finde die Sachen



PAROISSE DE CRANS-MONTANA

1 Route de la Moubra
3963 Crans-Montana
www.cransmontana.erev.ch
www.erkw.ch
CCP 19-1230-6

Pasteur

Jean Biondina
+41 79 621 18 38
jean.biondina@erev.ch

Président du Conseil paroisse

Denis Matti
presidence.cransmontana@erev.ch

KIRCHGEMEINDE LEUKERBAD

Postfach 158
3954 Leukerbad
www.leukerbad.erkw.ch
www.erkw.ch

PAROISSE DE SIERRE - KIRCHGEMEINDE SIDERS

Av. des Alpes 14
3960 Sierre
www.sierre.erev.ch
www.erkw.ch
CCP 19-330-5

Pasteur

Gilles Cavin
+41 27 455 09 23
gilles.cavin@erev.ch

Pfarrer

Stephan Dreyer
+41 27 470 10 20
pfarrer.dreyer@gmail.com

Présidente du Conseil de paroisse

Delphine Dütschler
+41 076 572 21 02
dduetschler@gmail.com

Pfarrer

Stephan Dreyer
+41 27 470 10 20
pfarrer.dreyer@gmail.com

Präsidentin der Ortsgemeinde

Silvia Weiss
+41 27 470 22 80
weisschnellersilvia@hotmail.com

COMITÉ DE RÉDACTION - REDAKTIONSKOMITEE

Joy Hauser, Murielle Landry Nanchen, Claire Vermeil, Jean Biondina, Stephan Dreyer et Gilles Cavin.

NOUS COMPTONS SUR VOUS!**WIR ZÄHLEN AUF SIE!**

Chères paroissiennes,

Chers paroissiens,

Au cours des mois qui viennent de s'écouler et qui ont passablement bousculé nos habitudes de vie et nos relations, nous avons cherché à maintenir aussi fort que possible le lien au sein de nos paroisses et aussi intense que nécessaire pour ne pas perdre le contact.

Les cultes, entre autres, n'ont pas pu être maintenus ce printemps dernier. De ce fait les collectes non plus. Vos paroisses ont par conséquent besoin de votre soutien, car les dépenses se sont maintenues tandis que les recettes se sont... un peu évaporées.

Aidez-nous à boucler les comptes de nos paroisses et maintenir les activités dans la durée. Merci par avance de votre soutien spirituel, moral et matériel.

Vos conseils de paroisse

Liebe Mitglieder der Kirchgemeinde

In den letzten Monaten, während denen unsere Lebensweise und unsere Beziehungen erschüttert wurden, haben wir versucht, die Verbindung zu unseren Kirchgemeinden so fest wie möglich und so intensiv wie nötig aufrecht zu erhalten, um nicht den Kontakt zu verlieren.

Unter anderem konnten die Gottesdienste im vergangenen Frühjahr nicht aufrechterhalten werden. Dies wirkte sich auch vermindern auf die Kollekten aus. Ihre Kirchgemeinden sind daher auf Ihre Unterstützung angewiesen, denn die Ausgaben blieben dieselben, während sich die Einnahmen... ein wenig verflüchtigt haben.

Helfen Sie uns, die Konten unserer Kirchgemeinden auszugleichen und die Aktivitäten langfristig aufrechtzuerhalten. Wir danken Ihnen im Voraus für Ihre geistige, moralische und materielle Unterstützung.

Ihre Kirchgemeinderäte